Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten

Band: 20 (1994)

Heft: 2-3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

(Red.) Unter dem Titel «Numerus clausus in der Medizin unvermeidlich?» (immerhin noch mit einem Fragezeichen) berichtet am 8.April 1994 die Neue Zürcher Zeitung über eine Sitzung der Nationalratskommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur, in der «mehrere kantonale Erziehungsdirektoren bekräftigt» haben, «dass es voraussichtlich keine Alternative zur Beschränkung der Zulassung zum Medizinstudium gebe. Dem Bund fehlen neben der Kompetenz zur Verhinderung eines Numerus clausus die finanziellen Mittel zu einer stärkeren Hochschulförderung». Kein Wunder, dass Staatssekretär Ursprung auch keine Sondermittel des Bundes zur Bekämpfung der drohenden Katastrophe versprach, sondern sich lediglich auf Aufzählung einiger «Alternativmassnahmen» beschränkte, wie höhere Anforderungen bei der Maturitätsprüfung, Flexibilität und permanente Leistungskontrolle durch ein «Kredit»-System im Studium, eine Erhöhung der Lehrverpflichtungen der Professoren, etc., alles Massnahmen, die gerade für die Situation in der Medizin keine Abhilfe schaffen würden, da hier die entscheidende Rolle die ungenügende Zahl der Spitalpatienten zu spielen scheint. Ob eine eventuelle zusätzliche finanzielle Hilfe des Bundes die Zahl der Spitalpatienten sprunghaft erhöhen würde, darf allerdings bezweifelt werden.

Unser Mitglied Prof. Georg Kreis bittet um Veröffentlichung folgender Mitteilung:
Das 1993 gegründete Europainstitut an der Universität Basel lanciert zur Zeit die Ausschreibung für seinen zweiten Nachdiplomkurs. Dieser bietet in den Monaten November 1994 bis Juli 1995 einen die Theorie, aber auch die Praxis berücksichtigenden interdisziplinären Lehrgang zu den rechtlichen, wirtschaftlichen und politologischen Fragen der europäischen Integration an und kann mit dem Universitätsdiplom eines *Master of Advanced European Studies* abgeschlossen werden. Insgesamt stehen 50 Studienplätze zur Verfügung. Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Universitätsstudium, das Studiengeld beträgt 5000 Franken. Das vielfältige und mehrsprachige Lehrangebot wird von drei Hauptdozenten und von Gastdozenten aus schweizerischen und ausländischen Universitäten bestritten. Hinzu kommen zahlreiche Einzelbeiträge von Experten aus der Privatwirtschaft und den Öffentlichen Diensten. Das Institut übernimmt auch Forschungs- und Expertisenaufträge, es gibt eine eigene Schriftenreihe heraus und veranstaltet öffentliche Tagungen.
Für Informationen und Studienanmeldungen: Europainstitut Basel, 4001 Basel, Postfach. Für telefonische Rückfragen: 061 271 21 77.

Communications

300 millions fauches à la formation et à la recherche

La nouvelle tempête budgétaire que vient de lâcher le conseiller fédéral Otto Stich ... risque d'impliquer des chocs aux conséquences imprévisibles. Diantre, on ne coupe pas impunément, dès 1996, 300 millions de francs par an dans le domaine de l'éducation et de la science ... Le chiffre n'a pas été démenti jusqu'ici. Le montant sera «perçu» sur la totalité de ce que, en langue fédéral, on appelle un «groupe de tâches» (formation et recherche) ... Au moment de la mise en place de nouvelle filières – bac professionnel, Hautes Ecoles spécialisées (HES) –, qui exigeront d'importants investissements, le coup est rude. Mais il y a plus grave: les 150 millions de francs par an nécessaires à la mis en place de ces HES devront, selon les plans de M. Stich, être compensés par l'ensemble du groupe de tâche «formation et recherche». (INFO, Communications de l'Academie Suisse des Sciences Humaines et Sociales, Nr. 1/94).

Mitgliederbeitrag 1994

Bitte überweisen Sie Ihren Jahresbeitrag (Fr. 40.–) mit dem beiliegenden Einzahlungschein. Bei einer anderen Art der Zahlung geben Sie deutlich den Namen und die Adresse an. Wer den grünen Einzahlungsschein in dieser Sendung nicht vorfindet, ist entweder «Mitglied auf Lebenszeit» oder hat seinen Beitrag 1994 bereits bezahlt.

Cotisation 1994

Prière d'acquitter le montant de la cotisation anuelle (40.– fr.) au moyen du bulletin de versement annexé. En cas d'utilisation d'un autre moyen de paiement, indiquez svp. lisiblement le nom et l'adresse. Le lecteur qui ne trouvera pas son bulletin der versement dans le présent fascicule est soit «membre de vie» ou a déjà payé sa cotisation pour 1994.